

HANDREICHUNG

zur Integration von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Umsetzung des KMK-Lehrplans für den Ausbildungsberuf Sozialassistent/Sozialassistentin



Impressum

Herausgeber

EPIZ e.V.
Zentrum für Globales Lernen in Berlin
Schillerstraße 59
10627 Berlin
030 692 64 19
www.epiz-berlin.de

Redaktion

Izabela Zarebska
Christoph Ernst

Erschienen

Juli 2015
Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Finanzierung

Dieses Material entstand im Rahmen des Projekts ‚Zukunftsfähig arbeiten in einer globalisierten Welt III‘. Es wurde gefördert

- aus Mitteln des Evangelischen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- durch die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung in Berlin
- von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Gefördert durch:



Brot
für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

obwohl der allgemeinbildende Bildungsanspruch von Berufsschulen in den Rahmenlehrplänen betont wird und ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass auch im berufsbezogenen Unterricht soziale und ökologische Verantwortung behandelt werden soll, finden sich hierzu keine Formulierungen in den Lernfeldern des Rahmenlehrplans für angehende Sozialassistent_innen wieder.

Bislang bleibt es den einzelnen Lehrkräften überlassen, Aspekte von Nachhaltigkeit und Globalisierung zu integrieren. Der allgemeinbildende Bildungsauftrag muss sich jedoch auch stärker in den Ausformulierungen der Lernfelder wiederfinden und vor allem auch prüfungsrelevant werden, damit er im Unterricht tatsächlich umgesetzt wird.

Diese Handreichung soll Berufsschulen und Lehrkräften speziell im Ausbildungsberuf Sozialassistent/Sozialassistentin konkrete Anknüpfungspunkte für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen bieten. Sie finden für jedes Lernfeld Verbindungen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Hinweise auf passende Methoden, Materialien und Kooperationspartner_innen.

Hierbei mag es auf den ersten Blick so scheinen, als ob angesichts des gut gefüllten Lehrplans das Unterrichten von nachhaltigen und globalen Aspekten ein schwieriges Unterfangen ist. Die Handreichung soll Ihnen hier eine Hilfestellung bieten, indem sie abgestimmt auf die jeweiligen Lernfelder passende Bildungsmaterialien aufführt, in denen das Thema des Lernfeldes bzw. der jeweiligen Zielformulierung mit einem Bezug zu Nachhaltigkeit und globalen Zusammenhängen bearbeitet wird.

Dies ist ein interaktives Dokument. Sie können in den folgenden Tabellen mit einem Klick die Bildungsmaterialien und didaktische Hilfen direkt im Internet einsehen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung! Bei Fragen oder Fortbildungsbedarf zu den Themen Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung bietet EPIZ gerne Hilfe bei der Umsetzung und Workshops für (angehende) Sozialassistent_innen an. Bitte schreiben Sie uns an die folgende Adresse: epiz@epiz-berlin.de

Izabela Zarebska und Christoph Ernst, Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Was sind Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen?	5
Aufbau der Handreichung	7
Tabelle I: Überblick über die Lernfelder des fachrichtungsbezogenen Unterrichts in der Ausbildung zur Sozialassistentin/zum Sozialassistenten	8
Tabelle II: Verbindung des Lehrplans mit Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung	9
Tabelle III: Liste Berliner Organisationen und Ansprechpersonen für Globales Lernen und BNE	18
Über EPIZ	21

Was sind Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen?

Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung verstehen wir als zwei zukunftsorientierte pädagogische Konzepte. Der Ansatz der Handreichung und die empfohlenen Methoden beruhen auf diesen beiden Konzepten, die hier im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

Die Vereinten Nationen erklärten die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Die Deutsche UNESCO-Kommission und das Nationalkomitee UN-Dekade BNE haben daraufhin einen Nationalen Aktionsplan¹ erarbeitet, in dem sie BNE folgendermaßen definieren:

Nachhaltige Entwicklung ist ein andauernder und gesamtgesellschaftlicher Wandlungs- und Gestaltungsprozess, der es ermöglicht, die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation zu sichern und gleichzeitig die Wahlmöglichkeiten zukünftiger Generationen zur Gestaltung ihres Lebens zu erhalten.

Nachhaltige Entwicklung ist heute der allgemein anerkannte Weg zur Verbesserung der individuellen Zukunftschancen, zu gesellschaftlicher Prosperität, wirtschaftlichem Wachstum und ökologischer Verträglichkeit. Nachhaltige Entwicklung ist ein umfassendes Modernisierungskonzept für das Leben und Wirtschaften im 21. Jahrhundert.²

Der globale Aspekt wurde weiterhin ausdifferenziert im Orientierungsrahmen globale Entwicklung (KMK/BMZ, 2007):

Der Lernbereich Globale Entwicklung ist wesentlicher Bestandteil der BNE und durch das Leitbild nachhaltiger Entwicklung mit anderen Lernbereichen der BNE eng verbunden. Das Lernen in diesem Bereich sollte Schülerinnen und Schülern eine zukunftsorientierte Orientierung hinsichtlich der zunehmend globalisierten Welt und der Zukunftsfragen ermöglichen [...]. Dabei sollten sie grundlegende Kompetenzen für eine entsprechende Gestaltung ihres persönlichen und beruflichen Lebens, für die Mitwirkung in der eigenen Gesellschaft und die Mitverantwortung im globalen Rahmen erwerben.³

Das heißt, eine nachhaltige Entwicklung kann nur weltweit stattfinden, denn unser Handeln hat immer Auswirkungen auf Andere (Menschen/Gesellschaften/Nationen). In einer globalisierten Welt kann niemand für sich allein nachhaltig sein.

¹ Im September 2015 wird die UN einen weiterführenden Zielkatalog verabschieden: Ziele nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals). Diese Ziele sollen für alle Länder gelten. Den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen von Nachhaltigkeit soll in ausgewogener Weise Rechnung getragen werden.

² Deutsche UNESCO-Kommission/Nationalkomitee UN-Dekade BNE (2008): Nationaler Aktionsplan für Deutschland. UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014. Bonn, S. 5

³ KMK/BMZ (2007): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, S. 17. Im Mai 2014 wurde die Erweiterung und Aktualisierung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung abgeschlossen. Der Entwurf wurde am 5. Dezember 2014 vom Schulausschuss der KMK beschlossen und steht nun der (Fach-)Öffentlichkeit als [Download-Dokument](#) zur Verfügung.

Was ist Globales Lernen? - das Verständnis des EPIZ

Globales Lernen ist ein pädagogisches Konzept. Es fokussiert auf soziale Gerechtigkeit und somit auf die weltweite Durchsetzung politischer, sozialer und ökonomischer Menschenrechte.

In der Auseinandersetzung damit werden Lebenssituationen und insbesondere marginalisierte Perspektiven von Menschen in Ländern des Globalen Südens differenziert einbezogen. Die Wechselwirkungen zwischen lokaler und globaler Ebene und zwischen Globalem Norden und Globalem Süden stehen thematisch im Zentrum des Globalen Lernens. Globales Lernen achtet darauf, Machtgefälle und Diskriminierung kritisch zu thematisieren. Es greift dabei die vier Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung - Gesellschaft, Politik, Umwelt und Wirtschaft - auf und setzt sich mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen auseinander. Dabei werden die individuelle, strukturelle und gesellschaftliche Ebene mit einbezogen.

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und die völkerrechtlich bindenden internationalen Menschenrechtsverträge sind die Basis des Globalen Lernens. Globales Lernen versteht die Menschen dieser Erde als Weltgesellschaft. Es hat eine klare Werteorientierung mit dem Ziel weltweiter sozialer Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. In diesem Zusammenhang hat die Auseinandersetzung mit Rassismus einen besonderen Stellenwert.

Ziele

- globale Zusammenhänge wahrnehmen, vernetztes Denken fördern
- Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven heraus betrachten, bewerten und Empathie fördern
- historische Dimensionen von globaler Ungleichheit thematisieren
- Zusammenhänge insbesondere zwischen kolonialer Geschichte und Gegenwart herstellen
- Wertschätzung von unterschiedlichen Identitäten fördern und für Diskriminierung sensibilisieren
- Macht und Machtstrukturen sowie die eigene Position darin kritisch reflektieren und Stellung beziehen
- eigenes Handeln auf globale Auswirkungen überprüfen
- Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktlösung entwickeln
- zur Beteiligung an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft anregen

Methodik

Um diese Ziele zu erreichen, verbinden wir sachbezogenes und soziales Lernen mit der Reflexion der eigenen Werte und des eigenen Handelns. Dabei werden die Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten und Handeln in ihren Wechselwirkungen miteinander gefördert. Globales Lernen stellt dabei einen Bezug zur Lebenswelt der Lernenden her und achtet auf Einhaltung des Beutelsbacher Konsens': Schüler_innen sollen in die Lage versetzt werden, ihre eigene Position in der Gesellschaft zu analysieren, sich eine eigene Meinung bilden zu können und sich aktiv am politischen Prozess zu beteiligen. Dabei wird achtsam mit der Frage nach den realistischen Handlungsmöglichkeiten einer einzelnen Person und der eigenen Handlungsmacht umgegangen.

Aufbau der Handreichung

Die vorliegende Handreichung korrespondiert mit dem Rahmenlehrplan (RLP) für Sozialassistent_innen im Raum Berlin aus dem Jahr 2011. Der RLP sieht eine zweijährige Ausbildung zum staatlich geprüften Sozialassistenten und zur staatlich geprüften Sozialassistentin vor.

Der Unterricht besteht aus einem berufsübergreifenden und einem berufsbezogenen Lernbereich. Weiterhin sind drei fachpraktische Projekte in die Ausbildung integriert. Sie umfassen Praktika in sozialpflegerischen, sozialpädagogischen und hauswirtschaftlichen Einrichtungen sowie praxisbegleitenden Unterricht.

Die Handreichung bezieht sich explizit auf den **berufsbezogenen Bereich**. Dieser ist wiederum in Handlungsfelder aufgeteilt, die in Lernfelder unterteilt sind. Die Übersicht aller Lernfelder finden Sie in der **Tabelle I**.

Das Kernstück der Handreichung ist die **Tabelle II**, die in vier Spalten unterteilt ist. In der ersten Spalte sind die Lernfelder benannt. In der zweiten Spalte finden Sie ausgewählte Zielformulierungen aus dem Rahmenlehrplan, die sich für eine Verknüpfung mit Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen. In der dritten Spalte finden Sie mögliche Verbindungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum Globalen Lernen. Hier werden Inhalte verdeutlicht, die in dem jeweiligen Lernfeld aus einer globalen Perspektive beleuchtet werden können. Die vierte Spalte beinhaltet Hinweise auf Materialien, Websites und Kooperationspartner_innen zu den jeweiligen Inhalten des Globalen Lernens.

Falls Sie Interesse an weiteren Informationen zu den Themen BNE und Globales Lernen haben oder Expert_innen zu den vielfältigen Themen der BNE und des Globalen Lernens in den Unterricht einladen möchten, so finden Sie in der **Tabelle III** eine Liste ausgewählter Berliner Organisationen und Ansprechpersonen für Globales Lernen und BNE. Die Schwerpunktbereiche jeder Organisation werden dort kurz skizziert und die Kontaktdaten angefügt.

Tabelle I: Überblick über die Lernfelder des fachrichtungsbezogenen Unterrichts in der Ausbildung zur Sozialassistentin/zum Sozialassistenten

Lernfeld I:

Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten

Lernfeld II:

Bei der Unterstützung und Pflege von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen assistieren

Lernfeld III:

Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben und umsetzen

Lernfeld IV:

Musisch-kreative Prozesse kennenlernen und in Alltagssituationen anwenden

Lernbereich V:

Berufliche Handlungskompetenz und berufliche Identität entwickeln

Tabelle II: Verbindung des Lehrplans mit Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Lernfeld	Zielformulierung	Verbindungen zu Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung	Hinweise zu Materialien und Kooperationspartner_innen
I. Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten	01_Grundlagen der beruflichen Identität	<p>Auseinandersetzung mit kulturellen und sozialen Normen und Werten</p> <p>Aneignung einzelner kultureller Codes im Sinne der Willkommenskultur</p> <p>Wertschätzung der Vielfalt (Diversitätskompetenz)</p> <p>Verständnis von Menschenbildern/Menschenwürde</p>	<p>„Alle Kinder sind gleich?! Der Diversity-Ansatz in der Kinder- und Jugendarbeit“ Bildungsmaterial für die Ausbildung im Bereich Sozialwesen, das auf dem Ansatz der Diversity-Pädagogik basiert. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„Begrüßungen aus aller Welt“ Methode zu den jeweiligen Begrüßungsgesten unterschiedlichster Kulturen, http://www.super-sozi.de</p> <p>„Mehrsprachigkeit“ Dossier und Methoden zur interkulturellen und sozialen Kompetenz. Das Dossier ist Teil der Website des Integrationshauses. Das Integrationshaus steht für Flüchtlingschutz, Mehrsprachigkeit, Vielfalt und Chancengerechtigkeit. www.integrationshaus.at</p> <p>„Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ Website mit Methoden zur Menschenrechtsbildung. Herausgeber: Deutsches Institut für Menschenrechte und MERS Schweiz. www.kinderrechte.rlp.de</p> <p>Website mit verschiedenen Seiten zu Kinderrechten mit Methoden. Herausgeber: Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz. www.raa-berlin.de</p> <p>Website der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA). Die RAA bietet u. a. Publikationen und Materialien zur antidiskriminierenden Bildungsarbeit. www.kinderwelten.net</p> <p>Website der Fachstelle für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz: Kinderwelten Berlin mit vielen Bildungsangeboten, Methodensammlungen zum Thema.</p>

<p>I. Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten</p>	<p>02_Grundlagen der fachlichen Beobachtung</p>	<p>Selbst - und Fremdwahrnehmung im interkulturellen Kontext reflektieren</p> <p>Subjektivität von Wahrnehmung und Wahrnehmungsfelder am Beispiel von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Backgrounds</p> <p>Auseinandersetzung mit und Aufbrechen von kulturellen und nationalspezifischen Stereotypen</p> <p>Selbstbewusstsein entwickeln über gesellschaftsbedingte und geschichtsbedingte Sozialisation</p>	<p>„WeltBilderBücher - Kinder- und Jugendbücher für ein Globales Lernen (möglichst weit) jenseits von Stereotypen und Ausgrenzung“ <u>Bildungsmaterial</u> für die Ausbildung im Bereich Sozialwesen, welche auf dem Ansatz der Diversity-Pädagogik basiert. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„Wir sind Vielfalt! Methodenvorschläge für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ <u>Bildungsmaterial</u> zur Reflexion der eigenen Identität und Rollen, Wahrnehmungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Gruppen. Herausgeber: Österreichische Kinder- und Jugendvertretung.</p>
<p>I. Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten</p>	<p>03_Grundlagen der Kommunikation</p>	<p>Meinungen, die sich von den eigenen unterscheiden, aushalten lernen</p> <p>Wahrnehmung für Kommunikation jenseits des Gesagten zu schärfen, um dialogfähig zu bleiben</p> <p>Zusammenhänge zwischen Bildungsarmut/Benachteiligung, Bildungs- und Sprachkompetenz (Bücher, Medien, Lieder, Spiele aus unterschiedlichen Kulturen) kennen</p> <p>Kennen von kritischen und vorurteilsbewussten Kinderbüchern für Globales Lernen</p> <p>Empathie und Akzeptanz als professionelle Grundhaltung fördern</p>	<p>Redestühle <u>Methode</u> der Anti-Bias-Werkstatt Berlin Anti Bias Werkstatt Berlin: http://www.anti-bias-werkstatt.de</p> <p>„Super Bücher“ Eine <u>Empfehlungsliste</u> von Büchern, die vom Konzept des Globalen Lernens geleitet ist. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„Kinder islamischer Prägung verfügen in Deutschland kaum über Literatur“ <u>Artikel</u> von Prof. Ahmad Milad Karimi www.migazin.de/2014/07/25/</p> <p>„Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung“ Buch, herausgegeben von Petra Wagner. Entleihbar u.a. in der <u>Mediothek</u> des EPIZ.</p>

<p>I. Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten</p>	<p>04_Beziehung und Beziehungsgestaltung</p>	<p>Bedeutung von Erziehungs- und Bildungsprozessen im globalen Kontext erfahren</p> <p>Beziehungs- und Gruppendynamiken in vielfältigen soziokulturellen Zusammenhängen wertschätzen</p>	<p>Globale Bildungskampagne Website eines Globalen NGO-Netzwerks, das sich für ein weltweites Recht eines Jeden auf gute Bildung einsetzt.</p> <p>"Barnga" Methode um (kulturelle/soziale/privilegierte) Unterschiede im Handeln von Menschen(Gruppen) und deren unterschiedlichen Reaktionen darauf erfahrbar zu machen.</p>
<p>I. Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten</p>	<p>05_Grundlagen der Entwicklung des Menschen in verschiedenen Lebensphasen</p>	<p>Kulturelle Vielfalt von Menschen in verschiedenen Lebensphasen erfassen und reflektieren</p> <p>Interessen und Bedürfnisse von Kindern einschätzen können</p> <p>Ökologische, soziale und globale Kinderrechte kennen</p> <p>Soziale Brennpunkte kennen</p> <p>Millieus von Kindern und Jugendlichen kennen</p> <p>Herausforderungen von Pflegeberufen im Kontext Migration kennen</p>	<p>„So leben sie. So essen sie. Fotoportraits von Kindern aus 15 Ländern“ Bildungsmaterial für Lehrkräfte aller Fächer. Verlag an der Ruhr. Entleihbar u.a. in der EPIZ-Mediothek.</p> <p>„Blickwechsel“ - Handbuch Globales Lernen Bildungsmaterial zu Themen des Globalen Lernens, (S. 74-95: Bedürfnisse und Lebensstile), Herausgeber: www.suedwind-agentur.at Entleihbar u.a. in der EPIZ-Mediothek.</p> <p>"Heterogenität im Klassenzimmer. Methoden, Beispiele und Übungen für Menschenrechtsbildung" Bildungsmaterial, Herausgeber_innen: Christa Kaletsch und Stefan Rech. Entleihbar u.a. in der Mediothek des EPIZ.</p> <p>Sinusstudie (2012) Website zur Studie über Milieus von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Auf Grundlage der empirischen Befunde ist es möglich, mehr über die lebensweltlichen Hintergründe von Mädchen und Jungen zu erfahren, um darauf aufbauend Hinweise zur Optimierung und Verfeinerung insbesondere von Kinder- und Jugendangeboten ableiten zu können.</p> <p>"Migration und Pflege" Multimediales Dossier zum Thema auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung.</p>

<p>I. Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten</p>	<p>06_Kinder und Jugendliche und erwachsene Menschen in besonderen Lebenslagen</p>	<p>Migrationsgründe von Familien/Kindern erforschen</p> <p>Globale und lokale Machtverhältnisse in der Gesellschaft wahrnehmen</p> <p>Umgang mit Krankheit und Tod im globalen Kontext erkennen</p>	<p>„Asyl ist ein Menschenrecht“: Mobile Ausstellung www.proasyl.de</p> <p>„Ein Schritt nach vorn“ Methode zum Sichtbarmachen von gesellschaftlichen Privilegierungen und Desprivilegierungen Im Bildungsmaterial „Alle Kinder sind gleich?!“, herausgegeben vom EPIZ www.epiz-berlin.de</p> <p>„Umgang mit dem Tod in den verschiedenen Religionen“ Website: http://www.familie-und-tod.de</p>
<p>II. Bei der Unterstützung und Pflege von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen assistieren.</p>	<p>01_Körperpflege und Kleiden</p>	<p>Selbstreflexion der eigenen Position in der Gesellschaft; Perspektivwechsel durch kritisches Weissein</p> <p>Kennen von adäquater Haarpflege für Menschen unterschiedlicher Herkunft</p> <p>Kennen von Reinigungs- und Pflegemittel entsprechend des Haut- und Haartyps</p> <p>Bekleidungsregeln in unterschiedlichen Religionen.</p> <p>Scham als kulturell unterschiedlich geprägtes Konzept erkennen - und Konsequenzen für Körperpflege benennen können.</p> <p>Sensibilisierung für Ressourcenschutz und nachhaltige Produktionsbedingungen</p> <p>Kennen der Produktionsbedingungen von Textil und Körperpflegemitteln - beispielsweise Regenwaldabholzung für Palmölplantagen</p>	<p>„Rassismuskritischer Leitfaden“: Hintergrundtexte und Methodenbeispiele zum Kritischen Weissein, S.7-8. www.glokal.org</p> <p>„Inklusion“ Bildungsmaterial, Herausgeber: Landesjugendring Berlin, www.ljrberlin.de</p> <p>„Informationen zur Pflege von krausem Haar“ Website: http://www.curlybeauty.de/</p> <p>Konfliktstoff Kopftuch Online-Dossier auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Kopftuch im Islam (das Dossier ist unabhängig von dem gleichnamigen unten genannten Buch).</p> <p>Konfliktstoff Kopftuch. Eine thematische Einführung in den Islam. Unterrichtsmaterial von Jochen Bauer (2001). Entleihbar u.a. in der Mediothek des EPIZ.</p> <p>„Niemand isst für sich allein“ Bildungsmaterial zu den Themen nachhaltige Ernährung, Lebensmittelverschwendung, ausgewogene Ernährung, Landraub, Regionalität und Jahreszeit, ökologische Landwirtschaft und Genuss, herausgegeben von Brot für die Welt.</p> <p>G+ Mode und Textil Bildungsmaterial für die Unterrichtsarbeit von Auszubildenden, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung mit dem Thema Kleidung aus ökologisch und sozial nachhaltiger Perspektive auseinandersetzen. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p>

<p>II. Bei der Unterstützung und Pflege von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen assistieren</p>	<p>02_Gesundheit/ Krankheit</p>	<p>Wissen über unterschiedlichen Umgang mit Krankheit und Pflege in unterschiedlichen Gesellschaften und Kulturen</p> <p>Ökologische Landwirtschaft und Funktionsweisen natürlicher Regelkreisläufe kennen</p> <p>Verkehrsverhalten, Mobilitätskonzepte, Umweltprobleme und Sozialisationsfaktoren kennen</p>	<p>BERUFE GLOBAL - Gesundheit: Bildungsmaterial zum Thema Globales Lernen für Gesundheitsberufe. Herausgegeben vom EPIZ.</p> <p>„Gesundheitswoche, Gemeinsam kochen“ Website mit Hintergrundinformationen zur Ökologischen Landwirtschaft, zum nachhaltigen Kochen mit Kindern und vielen Bildungsmaterialien: https://www.oekolandbau.de/kinder/</p> <p>„Drehbuchwerkstatt“ Website mit von Schüler_innen entwickelten Werbespots für nachhaltige Lebensweisen</p> <p>„Projekte zu Lebensmitteln“ Website zu Themen Hauptnährstoffe, Experimente rund um das Getreide: http://www.futurum-berlin.de</p>
<p>III. Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben und umsetzen</p>	<p>01_Arbeitsfeld Küche</p>	<p>Das Konzept der Nachhaltigkeit in Bezug auf Lebensmittel kennen</p> <p>Verschiedene Siegel zu nachhaltiger und ökologischer Lebensmittelproduktion kennen und bewerten können</p> <p>Problematik der Lebensmittelverschwendung und Lösungsvorschläge kennen</p> <p>Kennen der globalen ökologischen und sozialen Auswirkungen des Hausmülls und der gesellschaftlichen Abfallentsorgung</p>	<p>„Taste the waste“ Dokumentarfilm (2011) von Valentin Thurn über den Umgang der Industriegesellschaften mit Nahrungsmitteln und die globalen Ausmaße von Lebensmittelabfall.</p> <p>„BERUFE GLOBAL - KOCHEN“ Bildungsmaterial für die Themen Kochen und Ernährung. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>"Einladung zum Leichenschmaus" Bildungsmaterial zum Thema Nachhaltigkeit im Gastronomiebereich. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„Klimafrühstück - wie unser Essen das Klima beeinflusst“ Bildungsangebot vom Berliner Verein KATE.</p>

<p>III. Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben und umsetzen</p>	<p>02_Reinigen und Pflegen von Wohn- und Funktionsbereichen</p>	<p>Sensibilisieren für globale Bewegung, die die Neuverteilung unbezahlter Hausarbeit fordert</p> <p>Kennen des Phänomens der Arbeit von Migrantinnen als bezahlte Hausarbeiterinnen in Privathaushalten westlicher Nationen</p> <p>Kennen der Handelswege, der Produktions- und Arbeitsbedingungen der globalen Blumenindustrie</p> <p>Kennen des „Urbanen Gartenbaus“ und der Gemeinschaftsgärten als Strategie für nachhaltige, soziale und gesunde Stadtentwicklung</p>	<p>„Globale Arbeitsstrukturen“ Website der ILO: Internationale Arbeitsorganisation, Vertretung Deutschland: www.ilo.org</p> <p>„Faire Blumen“ Website mit Hintergrundinformationen: http://www.fairflowersfairplants.com</p> <p>„Fair Flowers“ Mobile Ausstellung Verein Vamos e. V. Münster www.vamos-muenster.de</p> <p>„Prinzessinnengärten“ Website über Berliner Gemeinschaftsgartenprojekt, das sich auch als Exkursionsziel eignet.</p>
<p>III. Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben und umsetzen</p>	<p>03_Ernährung im Kontext von individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Aspekten</p>	<p>Sensibilisieren für gesunde Ernährung im Kontext vom biologischen Anbau, Ernährungssicherheit, Überfischung und Klimawandel</p> <p>Verschiedene Siegel zu nachhaltiger und ökologischer Lebensmittelproduktion kennen und bewerten können</p> <p>Kriterien für faires und ökologisches Essen und faire und ökologische Beschaffung in Einrichtung kennen</p> <p>Kennen von Ursachen für globale Hungersnöte</p> <p>Erkennen der Verantwortungsebenen und Mitgestaltungsmöglichkeit gegen weltweiten Hunger</p>	<p>„BERUFE GLOBAL - Soja, eine Bohne für Trog und Teller“ Bildungsmaterial zum Thema Soja, gentechnisch veränderte Pflanzen, Monokulturen und Ernährung. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„BERUFE GLOBAL - KOCHEN“, Bildungsmaterial zum Thema Kochen und Ernährung. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„We feed the world“ Dokumentarfilm von Erwin Wagenhofer (2005) über Ernährung und Globalisierung http://www.we-feed-the-world.at/</p> <p>„Vom Feld in die Tonne“ Mobile Ausstellung über Lebensmittelverluste, die globalen Auswirkungen, Ursachen und Lösungsansätze FDCL e. V. info@fdcl.org</p> <p>„Menschenrecht auf Nahrung“ Website von FIAN e.V.: Internationale Menschenrechtsorganisation, die sich Ernährungssicherheit weltweit. www.fian.de</p> <p>„Klimafrühstück - wie unser Essen das Klima beeinflusst“ Bildungsangebot vom Berlin Verein KATE.</p>

<p>III. Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben und umsetzen</p>	<p>04_Güter beschaffen, Waren lagern und Speisen und Getränke herstellen</p>	<p>Verschiedene Siegel zu nachhaltiger und ökologischer Lebensmittelproduktion kennen und bewerten können</p> <p>Kritik an Arbeitsbedingungen und ökologischen Auswirkungen der globalen industriellen Lebensmittelproduktion kennen</p> <p>Eigene Handlungsmöglichkeiten für gesündere und nachhaltigere Lebensmittel als Einkäufer_in kennen</p> <p>Kennen von Ansätzen der Alternativökonomie für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Kennen des Fair-Trade-Siegels</p>	<p>„Bananenparcours“ Bildungsmaterial, welches über die Produktionsbedingungen und internationale Handelsstrukturen informiert. www.baobab-infoladen.de</p> <p>„Schoko-Expedition“ Bildungsmaterial für eine handlungsorientierte Kakaoreise. Entleihbar u.a. in der Mediothek des EPIZ.</p> <p>„Einladung zum Leichenschmaus“, Bildungsmaterial zum Thema Nachhaltigkeit im Gastronomiebereich. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de.</p> <p>„Wer is(s)t fair?“ Ein Quiz von Gabi Fiedler, das spielerisch das komplexe Thema „Nachhaltige Ernährung“ aufzeigt Herausgeber: Deutsche Umwelthilfe e. V. Entleihbar u.a. in der Mediothek des EPIZ.</p> <p>„Fair einkaufen, aber wie?“ Ratgeber für Fairen Handel, Mode, Geld, Reisen und Genuss. Herausgeber: Martina Hahn und Frank Herrmann. Entleihbar u.a. in der Mediothek des EPIZ.</p>
<p>IV. Musisch-kreative Prozesse kennenlernen und in Alltagssituationen anwenden</p>	<p>01_Kreatives Gestalten</p>	<p>Gestalten mit unkonventionellen Materialien</p>	<p>stadt-land-welt.org Website mit Informationen und Bildungsmaterialien zum Thema Upcycling und Globales Lernen.</p> <p>Upcycling-Aktionsstand Website mit Anleitungen und Ideen zum nachhaltigen weiter- und wiederverwerten von Resten, Müll und Wegwerfprodukten. Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz - BUND.</p>
<p>IV. Musisch-kreative Prozesse kennenlernen und in Alltagssituationen anwenden</p>	<p>02_Musikalische Gestaltungsprozesse</p>	<p>Unterschiedliche Musikstile und Instrumente aus Ländern des Globalen Südens kennen</p> <p>Musik als globale politische Ausdrucksform kennen</p> <p>Kritische Analyse konventioneller Kinderlieder auf diskriminierende Elemente (Wortwahl, historische Darstellung)</p>	<p>Kontrapunkt. Globales Lernen wagen mit Literatur, Musik, Architektur und Film. Bildungsmaterial mit Texten und Methoden, herausgegeben von der Südwind Agentur.</p> <p>Global Lernen – Musik und Lebenswelt Bildungsmaterial zum Thema Musik und Globales Lernen, herausgegeben von Brot für die Welt.</p> <p>„Rassismuskritischer Leitfaden“: Hintergrundtexte und Methodenbeispiele zum Kritischen Weissein Nach der Analyse kann ein Umdichten diskriminierender Elemente in konventionellen Kinderliedern (z.B. „Ein Mann der sich Kolumbus nannte“) erfolgen, um ein wertschätzendes Liedgut für alle zu erstellen.</p>

IV. Musikisch-kreative Prozesse kennenlernen und in Alltagssituationen anwenden	03_Spiele und Spielgestaltung	<p>Verschiedene Spielmittel kennenlernen und erproben</p> <p>Sensibilisieren für Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Spielzeugindustrie</p> <p>Geplante Obsoleszenz in der Spielzeugindustrie</p> <p>Schadstoffe (z. B. Bisphenol A) in Spielzeug als gesundheitsgefährdender Faktor in der globalen Spielzeugindustrie kennen</p>	<p>Globales Lernen mit Weltspielzeug, Projekt mit Spielmittelausleihe und Workshopangeboten des Vereins Fördern durch Spielmittel</p> <p>„Faires Spielzeug“ Website zu Kampagnen für faire Arbeitsbedingungen in der Spielzeugindustrie http://www.spielsachen-fair-machen.at/</p> <p>„Spielzeugherstellung und Menschenrechte“ Website: http://www.fair-spielt.de/</p> <p>„Spielsachen in Deutschland“ Website mit Informationen zu Spielsachen auf dem deutschen Markt: http://www.d-toy.de/</p>
V. Berufliche Handlungskompetenz und berufliche Identität entwickeln	01_Berufsmotivation und berufliche Identität	<p>Veränderung der staatlichen und privaten gesellschaftlichen Bedingungen und der personenbezogenen Dienstleistungsberufe kennen</p> <p>Sich der Rolle und Funktion von Gewerkschaft bewusst sein</p>	<p>Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) www.gew.de</p> <p>Gewerkschaft Vereinigte Dienstleistungen Ver.di www.verdi.de</p> <p>DGB Berufsschultour jährliches Bildungsangebot der DGB-Jugend für Interessierte Schulen mit Workshops und Aktionen für Auszubildende zu Arbeitsrechten, Mitbestimmung und Gewerkschaftsarbeit</p>
V. Berufliche Handlungskompetenz und berufliche Identität entwickeln	02_Ethische Aspekte im Beruf	<p>Sensibilisieren für die Vielfalt von Werten, Normen und Moralvorstellungen</p> <p>Selbstreflexion der eigenen Position in der Gesellschaft; Perspektivwechsel durch kritisches Weissein</p> <p>Konzepte von Geschlechtergerechtigkeit und Diversity</p>	<p>Büro Divers. Globales Lernen und Diversity-Pädagogik für Büroberufe Bildungsmaterial mit vielfältigen Methoden zum Thema Diversity und Globales Lernen, die im Ausbildungskontext (nicht nur von Büroberufen) umgesetzt werden können. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de</p> <p>„Rassismuskritischer Leitfaden“: Hintergrundtexte und Methodenbeispiele zum Kritischen Weissein, S.7-8. www.glokal.org</p> <p>„Diversity Check“ Methode für eine vorurteilsbewusste Institution auf S.18 im Bildungsmaterial „Alle Kinder sind gleich?! Der Diversity-Ansatz in der Kinder- und Jugendarbeit“. Herausgeber: EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin, www.epiz-berlin.de</p>

		BNE als Bildungskonzept und als ethisches Leitbild kennen	„Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Website mit allen Informationen zum Thema. Website: www.bne-portal.de
V. Berufliche Handlungskompetenz und berufliche Identität entwickeln	03_Berufliche Handlungskompetenzen	<p>Selbstbewusstsein entwickeln über gesellschaftsbedingte und geschichtsbedingte Sozialisation</p> <p>Rollen/Rollenkonflikte, Umgang mit Nähe und Distanz</p> <p>Menschen mit Achtung und Würde begegnen</p>	<p>Theater der Unterdrückten: Buch mit Methoden zur theaterpädagogischen Bearbeitung von Machtverhältnissen und Ungerechtigkeit von Augusto Boal: Theater der Unterdrückten. Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler (1979 und 1989) Entleihbar u.a. in der Mediothek des EPIZ.</p> <p>„Wir sind Vielfalt! Methodenvorschläge für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ Bildungsmaterial zur Reflexion der eigenen Identität und Rollen, Wahrnehmungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Gruppen. Herausgeber: Österreichische Kinder- und Jugendvertretung. www.doku.cac.at/methodenbroschuere_alle_anders_alle_gleich.pdf</p> <p>„Checkliste Rassismus“ Handreichung zur Reflexion von rassistischer und diskriminierender Sprache in der Öffentlichkeitsarbeit. Herausgeber: BER.</p>

Tabelle III: Liste Berliner Organisationen und Ansprechpersonen für Globales Lernen und BNE

<p>Anti-Bias-Werkstatt</p> <p>Antidiskriminierende Bildungsarbeit Projekte, Bildungsmaterialien, Fortbildungen</p>	<p>Kinzigstr. 9 10247 Berlin</p>	<p>www.anti-bias-werkstatt.de kontakt@anti-bias-werkstatt.de</p>
<p>Baobab Infoladen</p> <p>Projekte und Bildungsmaterialien zum Fairen Handel</p>	<p>Greifswalderstr. 4 10405 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 4426174 www.baobab-infoladen.de</p>
<p>Berliner Senat Ansprechpartner: Harry Funk</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung, Projekt: "Zukunft gestaltet Bildung"; Koordinierung Berliner Schulnetzwerk "Bildung für nachhaltige Entwicklung"</p>	<p>Otto-Braun-Straße 27 10178 Berlin</p>	<p>SenBWF VI A 4.5 Tel: 030/90227-6059, 030/90227- 6183 Harry.Funk@senbwf.berlin.de www.programmwerkstatt.de</p>
<p>Berliner Senat Ansprechpartnerin: Regina Ultze</p> <p>Globales Lernen, konzeptionelle Entwicklung und Koordinierung zur Implementierung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung unter dem Leitbild von BNE durch die Erarbeitung von Unterrichtsmodulen</p>	<p>Otto-Braun-Straße 27 10178 Berlin</p>	<p>SenBWF VI A 4.5 Tel: 030 90227- 6183 Regina.Ultze@senbwf.berlin.de</p>
<p>BUND Jugend Ökologische und soziale Nachhaltigkeit</p> <p>Wettbewerbe, Schülerfirmen</p>	<p>Erich-Weinert-Str. 82 10439 Berlin</p>	<p>Tel: 030 3928280 info@bundjugend-berlin.de www.bundjugend-berlin.de</p>
<p>Berliner Stadtreinigung (BSR)</p> <p>Bildungsmaterial und Service Center für Führungen</p>	<p>u. a. Berliner Straße 110 10173 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 7592 -4900 http://www.bsr.de/Umweltbildung.php</p>
<p>Brot für die Welt Evangelischer Entwicklungsdienst Bildungsmaterialien u.a. zum Thema Ernährung</p>	<p>Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Caroline-Michaelis-Str.1 10115 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 65211-0 www.brot-fuer-die-welt.de</p>

<p>Engagement Global/Bildung trifft Entwicklung Schulprogramm Berlin</p> <p>Ansprechpartnerin: Mechthild Lensing</p> <p>Vermittlung von Referent_innen für BNE/Globales Lernen</p>	<p>PANGEA-Haus Trautenaustraße 5 10717 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 25 46 45 78 Fax 030 25 46 45 80</p> <p>mechthild.lensing@engagement-global.de</p>
<p>EPIZ - Zentrum für Globales Lernen in Berlin Broschüren, Bildungsmaterialien, Bildungsangebote, Vermittlung von Referent_innen und Lehrer_innen-Fortbildungen, Beratungsangebote und öffentliche Mediothek mit Büchern, Medien und Bildungsmaterialien zum Thema BNE und Globales Lernen</p>	<p>Schillerstr. 59 10627 Berlin</p>	<p>Tel: 030 6926418</p> <p>epiz@epiz-berlin.de www.epiz-berlin.de</p>
<p>FairBindung e.V., „Schule fairändern“, Bildungsmethoden „Endlich Wachstum“</p>	<p>c/O Thinkfarm Oranienstr. 183 10999 Berlin</p>	<p>Tel: 030 577 0447-52 www.fairbindung.org info@fairbindung.org</p>
<p>FDCL e. V. Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika</p> <p>Bildungsmaterialien Ernährung</p>	<p>Gneisenastr. 2a 10961 Berlin</p>	<p>Tel.:030 6934029</p> <p>www.fdcl-berlin.de</p>
<p>Futurum - Kinderkultur und Bildung e. V.</p> <p>Bildungsangebote zu Natur, Umwelt, Technik, Energie und BNE für Kitas (Kitalabor) und Schulen bis Klasse 7</p>	<p>Holsteinische Straße 30 12161 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 75517244</p> <p>info@futurum-berlin.de www.futurum-berlin.de</p>
<p>KATE-Berlin e.V.</p> <p>Ansprechpartnerin: Kerstin Wippel</p> <p>Süd-Nord-Partnerschaften „Klimafrühstück, benbi (Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm)</p>	<p>KATE - Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. Greifswalder Straße 4 10405 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 44 05 31 10 Fax: 030 44 05 31 09</p> <p>wippel@kate-berlin.de www.kate-berlin.de</p>
<p>Kinderwelten</p> <p>Fachstelle Kinderwelten im Institut für den Situationsansatz (ISTA)</p> <p>Ansprechpartnerin: Petra Wagner</p> <p>Projekte, Medien, Fortbildungen, Bücherempfehlungslisten</p>	<p>Muskauer Str. 53 10997 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 6953 999 0 Fax: 030 6953 999 29</p> <p>ista-kinderwelten@ina-fu.org http://situationsansatz.de/</p>

<p>RAA Berlin</p> <p>Bleiberechtsprojekte für Geflüchtete, Plattform für muslimische Jugendliche, Projekte mit Roma</p>	<p>Chausseestr. 29 10115 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 24045-100 Fax: 030 24045-509</p> <p>info@raa-berlin.de www.raa-berlin.de</p>
<p>Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage</p> <p>Größtes Schulnetzwerk Deutschlands Antidiskriminierungsarbeit</p>	<p>Ahornstr. 5 10787 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 21 45 86 0</p> <p>schule@aktioncourage.org http://www.schule-ohne-rassismus.org</p>
<p>Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.</p> <p>Ansprechpartner: Malte Schmidthals</p> <p>Wissenschaftliches Institut Ansprechpartner_innen für Klimaschutz, Umweltbildung, Umweltrecht, Partizipation sowie Ressourcenmanagement und Umweltkommunikation</p>	<p>Greifswalder Str. 4 10405 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 4284993-0, Fax: 030 42800485</p> <p>www.ufu.de</p>
<p>WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung</p> <p>Ansprechpartner: Jörn-Uwe Schulz</p> <p>Informationen und Publikationen u. a. zur nachhaltigen Produktion und öffentlicher Beschaffung, zur internationalen Handelspolitik</p>	<p>Eldenaer Str. 60 10247 Berlin</p>	<p>Tel.: 030 275 82 163</p> <p>www.weed-online.org</p>

Über EPIZ

Das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum - EPIZ e. V. in Berlin ist ein Zentrum für Globales Lernen. Unsere Arbeit trägt dazu bei, vergangene und gegenwärtige globale Zusammenhänge erkennbar zu machen und in diesem Rahmen die eigene Rolle und Verantwortung zu reflektieren. Es geht uns um soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und die Zukunftsfähigkeit unserer Welt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Konzeption und Durchführung von Bildungs- und Fortbildungsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Unser Ziel ist es, Globales Lernen systematisch im Schulalltag zu verankern. Seit fast 20 Jahren ist EPIZ im Bereich der beruflichen Bildung aktiv und verfolgt hier den Ansatz, berufsrelevante Themen in ihren globalen Bezügen zu vermitteln. Wir entwickeln Unterrichtsmaterialien, die sich an den Rahmenlehrplänen und Ausbildungsordnungen orientieren und fundierte Inhalte mit abwechslungsreichen Methoden verbinden.

Für den Bereich Sozialwesen liegen vom EPIZ u. a. folgende Publikationen vor:



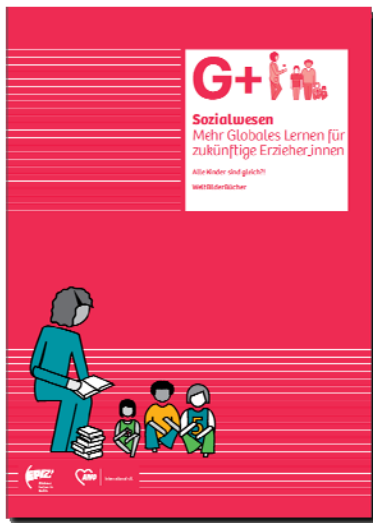
[KITA, HORT UND CO - Globales Lernen für zukünftige Erzieher_innen](#) (2015, 54 S.)

Rahmenlehrpläne und Bildungspläne setzen hohe Maßstäbe an künftige Erzieher_innen. Auch Globales Lernen soll Teil ihrer Berufspraxis sein.

Doch was ist Globales Lernen, und welche Ziele hat es? Was können gute Projekte für die jeweiligen Zielgruppen beinhalten?

Im ersten Modul beschäftigen sich Schüler_innen ausführlich mit dem pädagogischen Konzept des Globalen Lernens. Sie erfahren mehr über seine Ziele, Chancen und welche Fettnäpfchen man besser vermeiden sollte.

Im zweiten Modul wird ein Praxisprojekt für die Kita vorgestellt. Hier dreht sich alles um die Kartoffel, die einst von Peru nach Deutschland kam. Wie es dazu kam und welche Rolle Kartoffeln heute in Peru spielen, erfahren die Kinder durch Spiele, Lieder, Geschichten und natürlich durch die Zubereitung leckerer Rezepte.



Sozialwesen. Mehr Globales Lernen für zukünftige Erzieher_innen (2015, 48 S.)

Diese Broschüre enthält zwei Unterrichtskonzepte, die Globales Lernen und Diversity-Pädagogik miteinander verbinden.

Mit der Unterrichtseinheit *Alle Kinder sind gleich?! Diversity-Pädagogik und Globales Lernen für angehende Erzieher_innen* stellen wir Ihnen Methoden und Ansätze vor, wie Sie mit Ihren Auszubildenden auf abwechslungsreiche und aktivierende Art zu den Themen Identität, Vielfalt, Vorurteile und Inklusion arbeiten können.

Die Unterrichtseinheit *WeltbilderBücher. Kinder- und Jugendbücher für ein Globales Lernen (möglichst weit) jenseits von Stereotypen und Ausgrenzung* widmet sich

dem Thema der kindlichen Entwicklung von Selbst-, Fremd- und Weltbildern und stellt dabei die Rolle, die Bücher und Geschichten dabei spielen, in den Mittelpunkt. Damit bieten sie konkrete Beispiele dafür, wie Globales Lernen und Diversity-Pädagogik, die als Querschnittsthemen im Rahmenlehrplan für die Ausbildung von Erzieher_innen festgeschrieben sind, im Unterricht umgesetzt werden können.



Super-Bücher. Kinder und Jugendbücher für Globales Lernen. Empfohlen vom EPIZ und AWO International (2015, 30 S.)

Bücher sind ein wunderbares Medium, mit dem Kinder und Jugendliche die Welt kennenlernen können – die nahe wie die weite. Sie regen die Phantasie an, vermitteln Wissen und schaffen Bilder im Kopf. Sie verführen zu Gedankenreisen und laden die Leser_innen ein, ihnen unbekannte Lebenswelten kennenzulernen. Sie ermöglichen Identifikation und Erfahrungen von Zugehörigkeit.

In dieser Broschüre stellen wir 41 „Super-Bücher“ vor, die anders als Superman und Wonder Woman die Welt zwar nicht retten werden, aber dazu beitragen können, sie besser zu verstehen und im positiven Sinne mit zu gestalten.

Diese Auswahl von Büchern ist geleitet vom Konzept des Globalen Lernens. Globales Lernen ist ein pädagogischer Ansatz, der zum Ziel hat, Menschen dazu zu ermutigen und befähigen, die eigene Lebenswelt in ihrer globalen Vernetztheit wahrzunehmen. Neben anderem geht es darum, verschiedene Perspektiven kennenzulernen, globale Ungleichheit wahrzunehmen, Wertschätzung für unterschiedliche Identitäten zu entwickeln und für Diskriminierung sensibel zu werden.